

Euphorbia

DA - Dem Täter auf der Spur



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Wir sind im nicht existierendem 7. Schuljahr von Harry und Co. Auf den Tränkemeister Severus Snape wurde ein gemeiner Mordanschlag verübt.

Die DA versucht sich als Detektivteam und gibt alles um den mysteriösen Fall aufzuklären. Und auch Draco Malfoy und seine Gehilfen wollen natürlich den gemeinen Täter, der beinahe ihren geliebten Hauslehrer auf dem Gewissen gehabt hätte, nicht ohne gerechter Strafe davonkommen lassen.

Außerdem befinden sich zwei weitere (uns gut bekannte) Ermittler auf Wunsch des Schulleiters Albus Dumbledore auf Hogwarts, um den Fall aufzuklären.

Dies ist eine PotterForenFanFiction (näheres s. Vorwort).

Vorwort

Diese FF ist etwas anders... ich habe sie nicht alleine geschrieben, sondern mit mittlerweile einem ganzen Haufen von Potterfreaks aus meinem Forum.

Anfangs war es mehr etwas wie ein „Spamspiel“ (also verzeiht uns ein paar Anfangsschwierigkeiten und urteilt nicht nach dem ersten Kapitel) aber da wir langsam finden, dass sich die FF sehen lassen kann, wollen wir gerne mal eure Meinung hören. Heißt also: Kommiss sind wirklich erwünscht! ^^

Wir sind im Übrigen noch nicht fertig. (Falls noch wer Lust hat mitzuschreiben. *zwinker*)

Hier könnt ihr sehen wie das ganze entsteht und wächst. Es gibt dort meistens schon einige Beiträge mehr als hier zu lesen sind. Allerdings sind diese noch nicht komplett auf Rechtschreibung und Co. kontrolliert und bilden noch kein vollständiges Kapitel.

Inhaltsverzeichnis

1. 1.Kapitel
2. 2.Kapitel
3. 3.Kapitel
4. 4.Kapitel
5. 5.Kapitel
6. 6.Kapitel
7. 7. Kapitel

1. Kapitel

Es war ein wunderschöner Frühlingsmorgen und Harry Potter, der Junge der lebte, wurde von den ersten schwachen Sonnenstrahlen, die durch die Vorhänge seines Himmelbettes fielen, an der Nase gekitzelt.

Schlaftrunken öffnete er nach einiger Zeit die Augen, Gähnte und setzte sich schwankend auf. Sein siebtes und letztes Schuljahr war im vollen Gange. Eigentlich war alles wie immer. Mit der kleinen Ausnahme, dass der Dunkle Lord gestürzt worden war.

Er schwang die Beine mühevoll über den Bettrand und testete unsicher, ob seine Beine schon fähig waren ihn zu tragen.

Waren sie. Folglich richtete er sich langsam auf und verschwand torkelnd im Badezimmer.

Dieses Jahr war wirklich anstrengend wie noch keines. Gestern hatte er bis spät in die Nacht noch einen Aufsatz für Snape zuende geschrieben, was auch der Grund für seine Müdigkeit war. Als Harry aus dem Bad kam suchte er nach Ron, aber zu seiner Verwunderung war dieser schon in der großen Halle.

Als Harry dort ankam sah er Ron und Hermine am Gryffindor Tisch sitzen und er setzte sich zu ihnen.

Als er an den Lehrer-Tisch guckte sah er das Professor Snape nicht da war. Und Harry fragte sich wo der Professor war.

Wozu hatte er denn dann bitte gestern bis spät in die Nacht noch diesen ätzenden Aufsatz zuende geschrieben?! Jetzt schien Snape krank zu sein. Denn warum sonst, sollte er nicht zum Frühstück erscheinen. Komisch eigentlich. Snape war noch nie krank gewesen. Harry verdrängte seinen Ärger und machte sich über ein bis 5 frische Brötchen her. Hermine beobachtete ihr beiden besten Freunde und deren unbändigen Appetit mit hochgezogenen Augenbrauen.

„Wo schtekt eigentlich Schanpe?“ mampfte Ron. Hermine zog ihre Augenbraue noch höher und blickte ihn durchdringend an.

Das verwirrte Ron. "Was den??" mampfte er. Hermine antwortete: "Habt ihr das den noch nicht gehört?" Als Harry und Ron sie fragend an guckten sagte sie: "Snape hatte einen Unfall heute Nacht. Er ist im Krankenflügel, nicht ansprechbar und keiner weiß warum er nicht einfach geschlafen hat." Ja, das war Mal wieder typisch Hermine wusste etwas, dass sonst keiner wusste, dies merkte man weil sich noch einige andere Gryffindors zu ihr umdrehten und fragend guckten...

"Wie, ihr habt das alle noch nicht gehört?" Hermine sah verblüfft aus. Ron hatte aufgehört zu kauen vor lauter Erstaunen. "Snape ist also gestern Nacht im Schloss umhergestrichen anstatt zu schlafen?" Harry war sofort in seinem Element. Snape eins auszuwischen war sein Lebensziel geworden, jetzt da Voldy tot war.

Hermine nickte. "Was hat er bloß vorgehabt...?" "Und wie hat er sich eigentlich verletzt? Was für ein Unfall?" mischte sich Ginny ein, die ebenfalls auf das Gespräch aufmerksam geworden war.

"Er ist die Treppe runter gefallen!", sagte Hermine und nachdem sich das Gelächter ihrer Mitschüler gelegt hatte (sie mochte Snape einfach alle nicht) sprach sie weiter: "Keiner weiß warum..." "Aber wieso hat er sich nicht mit seinem Zauberstab abgefangen?", platzte Ron dazwischen. "Hmm das ist auch so eine komische Sache, der lag oben an der Treppe und Snape unten, wenn das Schloss nicht so sicher wäre könnte man fast meinen er sei erst entwaffnet worden und dann die Treppe herunter gestoßen worden. Natürlich mit einem Zauber. Ach genau die Verletzungen, mhh ich weiß nicht." "Aber ich meine Dame", mischte sich der fastkopfloose Nick ein: "er hat sich einige Knochen gebrochen. Das zu heilen ist ja nicht das Problem, aber er kommt nicht zu Bewusstsein, was Madam Pomfrey große Sogen macht."

Jetzt sahen sich die Freunde doch etwas beklommen an. Sie mochten ihren Zaubertränkelehrer zwar nicht. Aber das ihm etwas zustieße... Nein. Das wünschten sie sich auch nicht. Schließlich würde ohne die verhassten Stunden in den finsternen Kerkern irgendwie etwas fehlen.

"Eine sehr seltsame Sache." stellte Ginny fest. Nick nickte und dabei schwankte sein Kopf bedrohlich hin und her.

"Meint ihr wir sollten mal nach ihm sehen?" brachte Hermine zögerlich hervor. Die andern sahen sie schockiert an. "Hermine!" Ron klappte der Mund auf. "Das ist immer noch Snape."

Sie zuckte die Schultern. "Ich will aber auch wissen was los ist." schlug sich Ginny auf ihre Seite.

Harry zuckte die Achseln. "Würde mich auch interessieren. Sie wissen nicht zufällig, wo er die Treppe

hinunterstürzte?“ Fragte er an Nick gewandt.

"Oh doch. Die Haupttreppe im dritten Stock."

"Okay, dann gehen wir zuerst zur Treppe und dann zu Snape, vielleicht ist er bis dahin ja wieder wach.", schlug Harry vor. "Genau. Und wer nicht will kommt eben nicht mit!", sagte Ginny und blickte finster zu ihrem Bruder.

Ron kam doch mit. Sie gingen zuerst zur Treppe um sich den Tatort anzugucken. Dort angekommen trafen sie Luna. "Wollt ihr auch wissen was hier passiert ist?", fragte sie. "Ich vermute ja das es ein Nagel war, aber es könnte auch etwas anderes gewesen sein. Ich habe meinem Vater natürlich sofort eine Eule geschickt."

Ron verkniff sich ein Lachen. Das war mal wieder typisch Luna. Ein Nargel. Was auch sonst?

Hermine untersuchte währenddessen schon akribisch den Tatort.

Auf der zweiten Stufe blieb sie stehen und starrte fassungslos auf einen kleinen Fleck. Harry stürzte sofort auf sie zu. „Was hast du entdeckt?“ wollte er wissen. „Mhm...“ Hermine rieb sich die Nase. „Das sieht nach Einhornblut aus.“ Harry verzog das Gesicht. Auf der Stufe war tatsächlich ein kleiner Tropfen silbriger Flüssigkeit. „Dann war’s Quirrel!“ meldete sich Ron sofort zu Wort. „Er ist tot!“ raunte Hermine ihn an.

„Also, nein. Das stimmt nicht.“ Ertönte Lunas Singsangstimme. Alle sahen sie an. Langsam fuhr sie fort. Ein verträumtes Lächeln auf den Lippen. „In der Ausgabe des Klitterers vom 9. März letzten Jahres war ein langer Artikel über Professor Quirrel. Sagt bloß den habt ihr nicht gelesen.“ Hermine schnaufte. „Tatsache! Mal was, das unsere Hermine noch nicht gelesen hat.“ Stichelte Ron direkt. Hermine wollte augenblicklich einen Vortrag über das nicht vorhandene Niveau dieses „Käseblatts“ halten, wurde jedoch schnell von Harry unterbrochen: „Was stand denn im Klitterer?“

Luna setzte an: " Also im Klitterer stan...." Doch da unterbrach sie ihre Rede. Alle folgten ihrem Blick, der zur großen Eingangstür gerichtet war. Dort traten grade der Zaubereiminister und ein paar seiner Handlanger ein.

"Ohh nein was wollen die denn hier?" fragte Ron leise. Hermine zischte: " Ron denk mal nach...Snape!" "Ach jaa stimmt ja!"

Der Minister kam auf die Gruppe Schüler zu. "Entschuldigung wo kann ich denn Professor Dumbledore finden?" "Wahrscheinlich in seinem Büro", antwortete Ginny. "Ahh, danke schön. Aber warum seid ihr nicht im Unterricht?" "Wir", sagte Luna und deutete auf sich und Ginny, " haben eine Freistunde und die anderen hätten eigentlich Professor Snape. Wahrscheinlich der Grund ihres Besuches." Stellte Luna mal wieder ganz genau fest. "Ach so, okay. Danke.“ sagte der Minister und ging in Richtung des Wasserspeiers weiter.

Die Freunde sahen ihm mit gemischten Gefühlen hinterher. Das Ministerium hatte die letzten Jahre genug Mist gebaut.

Wieso schickten sie bei einem Mordanschlag auf Snape eigentlich nicht einfach ein paar Auroren?

Tonks und Moody zum Beispiel. Stattdessen stolzierte jetzt der Minister höchstpersönlich hier herum und verbreitete Misstrauen.

"..d, dass Quirrel wie ein Phönix aus seiner Asche wieder auferstanden ist." setzte Luna fort, als wäre sie nie unterbrochen wurden. Hermine beäugte sie zweifelnd. "Das war schließlich möglich, da ihn das Einhornblut ja am Leben hielt, obwohl er - als Aschehäufchen - keine eigene Lebenskraft mehr hatte."

"Ja wie soll er sich denn wieder zusammen gesetzt haben? Ihr glaubt doch nicht ernsthaft, dass das irgendwer gemacht hat! Nicht einmal Du weißt schon wer hätte das gemacht! Quirrel war zu schwach!!", sagte Ron. "Ron du hast mir nicht richtig zugehört. Ich sagte er sei auferstanden. Dazu braucht er keine Hilfe. Das passiert von selbst."

Harry wusste nicht was er denken sollte. Im Klitterer stand einfach zu viel, dass man nicht glauben konnte. Aber andererseits, hatte der Klitterer ihn immer unterstützt und in Sachen die das Böse betrafen wurde oft genau den Tatsachen gefolgt. Denn darin war Lunas Vater genau so begabt wie sine Tochter. Immer genau das sagen was man denkt.

"Also nur Mal angenommen das stimmt und er lebt wirklich wieder, was für einen Grund hätte er Snape anzugreifen? Oder wo ist er jetzt?“ Äußerte Harry schließlich.

„Wir machen jetzt mal weiter mit unseren Nachforschungen.“ Sagte Luna! Harry und die anderen gingen Richtung Krankenflügel um zu sehen wie es Snape ging. Auf dem weg dort hin kamen sie an Dumbeldores Büro vorbei da kam Harry eine Idee....

"Ähm." Er räusperte sich. „Ich muss mal gerade zu Dumbledore." verkündete er und raunte dem Wasserspeier das Passwort (Lakritzzauberstab) zu. Kopfschüttelnd setzte der Rest den Weg zum Krankenflügel fort.

Das sie eines Tages dem verhassten Tränkemeister einen Krankenbesuch abstatten würden hatte keiner von ihnen erwartet.

Als sie um die nächste Ecke bogen, rannte Luna, die die Gruppe anführte und wie nicht anders zu erwarten in Gedanken versunken war, in Neville Longbottom.

RUMS. Und sie lagen beide leicht verduzt auf dem Boden.

"Sorry." Krächzte Neville und half Luna auf.

"Ach macht doch nichts Neville!", sagte Luna nachdem Neville ihr wieder aufgeholfen hatte.

"Hey gut das wir dich treffen", sagte Ginny. "Jetzt ist die DA, hmm zumindest die Kerngruppe, wieder komplett!" "Ähmm dass stimmt zur Zeit nicht ganz, Harry ist nicht da. Weiß einer von euch was er machen will, oder hat einer von euch auch nur eine Idee?", wollte Hermine wissen.

2. Kapitel

Also es geht weiter.

Ich bedanke mich schon mal im Namen aller bei unserem Kommischreiber töbi.

Das mit den "Nargeln" habe ich gleich verändert. Hattes natürlich Recht. ^^

2. Kapitel

Zur selben Zeit saßen unten in den Kerkern Draco Malfoy, Crabbe und Goyle zusammen und beratschlagten sich. "Also", fing Malfoy an, "wen nehmen wir noch mit in unsere Gruppe, wer könnte mir helfen herauszufinden wer das mit Snape gewesen ist? Irgendjemanden brauche ich ja schließlich noch der mir beim Denken behilflich sein kann." Seine zwei "Freunde" guckten sich verwirrt an. Sie würden ihm doch helfen, er musste nicht alleine denken. Draco sah ihre Blicke und dacht, dass die zwei wirklich sehr dumm seien. Aber für körperliche Arbeit waren sie eben einfach perfekt.

"Wieso brauchst du denn noch jemanden für unsere Gruppe?" fragte Crabbe Malfoy. "Du hast doch uns!"

"Ich brauche aber noch jemanden für die Gruppe, der denken kann" meinte Malfoy und überlegte weiter wen sie in die Gruppe aufnehmen konnten.

Da kam Malfoy eine Idee: "Wie wäre es mit einem Mädchen, Pansy zum Beispiel? Die kann wenigstens denken im Gegensatz zu euch 2 Trotteln!!" Crabbe und Goyle überlegten eine Weile und blickten etwas beleidigt wegen des Kommentars. Doch dann sagte Crabbe: "Okay, Pansy kann mit dazu!"

... "Jetzt ist die DA, hmm zumindest die Kerngruppe, wieder komplett!" "Ähnm dass stimmt zur Zeit nicht ganz, Harry ist nicht da. Weiß einer von euch was er machen will, oder hat einer von euch auch nur eine Idee?", wollte Hermine wissen.

"Sagte er nicht, dass er kurz zu Dumbledore wollte?" meinte Ron. "Das wissen wir auch, Ron" sagte Hermine kopfschüttelnd. "Aber was meint ihr, will er von ihm?"

"Vielleicht will er ihn ja fragen, ob er irgendwas über Snape weiß" schlug Luna vor. "Das wird es wahrscheinlich sein." stimmte Ginny ihr zu. "Und jetzt lasst uns zu Snape gehen."

Zur gleichen Zeit bei Harry in Dumbeldores Büro:

Harry fragte Professor Dumbeldore was mit Snape sei. Doch Dumbeldore wimmelte ihn ab: "Harry nicht jetzt ich habe jetzt wirklich keine Zeit dafür, tut mir leid" sagte Dumbeldore. Harry schaute etwas sauer ging aber schließlich und vergaß sich zu verabschieden. Als er den Gang entlang ging, traf er auf die andern. Ginny fragte gleich: "Und was hat Dumbeldore gesagt?!" „Gar nichts. Er hat mich abgewimmelt. Er sagte er habe jetzt keine Zeit, ich solle ein andermal kommen." Antwortete Harry frustriert.

"Hmm das ist komisch...obwohl eigentlich ist das ja typisch Dumbeldore. Aber Mal eine Frage: waren da oben nicht die ganzen Typen aus dem Ministerium?" wollte Hermine wissen. "Nein", antwortete Harry, "sie waren nicht da...an die hatte ich auch gar nicht gedacht." "Hmm okay, aber wenn sie nicht da waren wo sind sie dann? Bei Snape ergäbe keinen Sinn. -Ach ich verstehe das alles nicht." Und damit hatte Ron genau die Meinung der anderen Ausgesprochen. Was war hier eigentlich los? Und mit diesen Fragen blieben sie stehen und überlegten.

Doch plötzlich zerriss Luna die Stille. "Ohh nein wir sind soooo dumm. Guckt mal auf eure Uhren! in 10 Minuten haben wir Unterricht und wir müssen uns noch die Sachen holen!!"

"Pansy, kannst du bitte Mal herkommen?!" Er hatte sie am Ausgang aus dem Sytheringgemeinschaftsraum abgefangen und wollte sie nun fragen ob sie ihm helfen würde. "Ähnm, okay eigentlich musst du nicht herkommen. wir müssen ja beide zum selben Unterricht. Aber könnten wir uns auf dem Weg unterhalten?" Als sie lächelnd nickte ging er gemeinsam mit ihr zum Unterricht.

Sie liefen nebeneinander einen langen Korridor hinunter.

Pansy musterte ihn schon eine ganze Weile von der Seite. Er schwieg. Sie schwieg. Irgendwie war ihm ihr

Gestarrte unangenehm und außerdem wartete er auf eine Antwort. Abrupt blieb er stehen und fuhr sie an: "Was ist denn nun?!" Ihr Lächeln war wie weggewischt. Sie zog sich ihre Schultasche auf der Schulter zurecht, sah ihm stur in die Augen und fauchte "Meinetwegen!" zurück.

Er schnaubte und bemühte sich sie möglichst weit hinter sich zu lassen.

Pansy blieb alleine in dem weiten Korridor zurück und sah ihm wehmütig hinterher.

Dann seufzte sie, rückte ihre Tasche abermals zurecht und folgte ihm hoch in den Verwandlungsklassenraum.

Sofort waren sie alle losgerannt, weil sie alle pünktlich in den Unterricht kommen mussten, oder sie würden Strafen bekommen und die konnten sie wirklich nicht brauchen. Sie hatten ja eine sehr viel wichtigere Beschäftigung. Sie schafften es alle. Nur Luna nicht, da sie in Turm zu Wahrsagen musste. Aber da sie der Liebling der Professorin war, bekam sie keine Probleme. Als sie alle die Unterrichtsstunden abgesehen hatten, die sie vor dem Mittagessen hatten, trafen sie sich endlich wieder.

"Schrecklich!" Stöhnte Hermine. "Ich kann mich nicht auf den Unterricht konzentrieren. Also was bringt das dann? Das ist grade alles nur Zeitverschwendung...man müsste sie nutzen können" Harry sah sie begeistert an: "Hermine!! Das ist es... Zeitumkehrer! Dann finden wir heraus was heute Nacht los war." "Die Idee ist nicht schlecht aber woher sollen wir einen Zeitumkehrer bekommen? Ich habe meinen leider schon lang nicht mehr..."

Sie überlegten eine Weile. dann kam Luna eine Idee: „Wir könnten doch zu Professor McGonagall gehen und sie fragen ob wir den Zeitumkehrer noch mal bekommen können oder?“ sagte Luna. Daraufhin antwortete Hermine: „Die fragt doch dann für was wir den brauchen!“ „Ja schon aber dann sagen wir das wir einen Zeitumkehrer für den Unterricht brauchen oder für eine geheime Nachforschung des Ordens, wie wäre das?!“ sagte Ron. Ginny antwortete: „Ron du sagst zum ersten Mal was gescheites! Wir brauchen aber jemanden aus dem Orden den wir mit einweihen. Wen nehmen wir am besten...?“ fragte Neville. „Wie wäre es mit Sirius“ schlug Harry vor. „Oder mit Tonks und Lupin?“ sagte Ginny. „Ja das wäre gut.“ sagte Hermine. „Auf! Lasst uns einen Brief an Sirius schicken.“

„Brief?“ fragte Neville. „Das dauert doch viel zu lange. Lasst uns den Kamin im Gryffindor Gemeinschaftsraum nehmen.“

Hermine schüttelte zweifelnd den Kopf. "Wieso nicht?" fragte Ron genervt. "Was?!" Hermine schreckte aus ihren Gedanken. "Nein. Ich finde die Idee mit dem Kamin gut... nur...ich weiß, es war meine Idee... aber meint ihr nicht, wenn es so einfach wäre, hätte das Aurorenbüro die Möglichkeit eines Zeitumkehrers längst für sich entdeckt um Verbrechen aufzuklären? - Ich muss mal eben in die Bibliothek das noch mal in Magische Utensilien und ihre Tücken nachschlagen. Tut solange nichts unüberlegtes!"

Und dann rauschte Hermine in die Bibliothek davon. „Sie hat recht, da muss es einen Haken geben. Sonst hätten die das wirklich lange gemacht!“ meinte Ginny. Aber ihr Bruder guckte sie nur genervt an: „Ohh Ginny. Du weißt doch, das ist Hermine. Sie ist immer übervorsichtig. Also was ist gehen wir an den Kamin? Wir hören sogar auf sie. Es ist nichts unüberlegte.“ „Nein Ron wir gehen nicht, sie meinte das wir es nicht sollen!“ sagte Harry. Ohh ja er wusste das man besser auf Hermine hörte sonst konnte man Probleme bekommen, weil man große Fehler machte. Wenn er da schon an die Teufelsschlingen dachte, die Ron im 1. Schuljahr fast getötet hätten. Oder an ihre Zweifel im 5. Jahr, als er völlig davon überzeugt war Sirius wäre von Voldy in der Mysteriumsabteilung gefangengehalten wurden. Hätte er damals auf sie gehört, wäre Sirius nie hinter den Vorhang gefallen. Es hätte ja auch was schlimmeres passieren können. Ein Glück, dass er wieder herausgefunden hatte. (Anm.: Ja Harry! Hättest mal auf sie hören sollen. Dann wäre Siri jetzt nicht toohoohoot *heul*)

Ron schmolte trotzdem. Der ewige Krieg zwischen den beiden...

Zur gleichen Zeit begann auch die Detektivbande um Draco Malfoy mit den Ermittlungen:

Pansy wirkte noch immer leicht geknickt, war aber wie auch Crabbe und Goyle voll und ganz bei der Sache. (Malfoy war sowieso Feuer und Flamme.)

Die vier hatten sich heimlich in Snapes Kerker geschlichen um dort nach einem Motiv zu suchen. Womöglich hatte er ja etwas herausgefunden, was er nicht wissen sollte...

Endlich kam Hermine wieder. „Also es geht nicht! Wie ich vermutet habe. Also man müsste weit in der Zeit zurück. Nun gut, bei uns ist es bis jetzt ja nur ein halber Tag aber dennoch! Das erste Problem ist, dass man sich die Zeit über versteckt halten müsste, man müsste für Essen und alles andere Sorgen ohne, dass es jemand mitbekommt. Da man dies aber nicht hat ist es kompliziert. Noch dazu kommt das man, wenn man so lange Zeit zurück geht einfach unvorsichtig wird und man einfach nicht mehr aufpasst und vielleicht durch ganz kleine Dinge schon sehr viel in der Zukunft verändert.“

Als die 4 Slytherins den Kerker durchsuchten fanden sie nichts auffälliges. Außerdem hatte sie das Problem, dass Pansy die ganze Zeit Angst hatte entdeckt zu werden. „Ohh Pansy es kommt niemand! Jeder weiß, dass Snape nicht hier ist.“

Doch plötzlich schlug eine Tür zu, ganz in der Nähe. Es war der Wind gewesen, aber Pansy hatte sich erschreckt und war gegen einen Turm Kessel gestoßen. Nun lagen sie alle auf dem Boden und das ganze Schloss musste den Krach gehört haben.

Malfoy fluchte. "Pansy!! Was sollte das denn?! Verdammt! Raus hier, schnell!"

Die Slytherins verließen fluchtartig den finsternen Kerker mit den seltsamen, teils schleimig grünen, teils kristallklaren Flüssigkeiten in bauchigen Flaschen und Flakons und den wirr auf dem Boden verteilten Zinn- und Silberkesseln.

Keuchend sprinteten sie den Korridor hinauf und Malfoy, der die Gruppe anführte, zog sie in den nächsten Klassenraum.

Schnaufend stützte Pansy sich an der Wand ab nachdem Goyle die Türe hinter ihnen geschlossen hatte. Draußen hasteten Schritte an der Türe vorbei.

"Das war knapp." flüsterte Pansy. Als die Schritte verhallt waren.

Malfoy nickte. „Wer da wohl so schnell nachschauen kam...?“ Er schob die Türe einen Spalt weit auf und linste in Richtung Snapes Büro. Vor der Tür stand eine Gestalt.

Doch er konnte nicht genau erkennen wer es war. Bevor er noch einmal genau hinschauen konnte war die Person schon in Snapes Büro. Na ja, vielleicht würde man ja nicht herausfinden wer es gewesen war. Er hoffte es jedenfalls, aber eigentlich konnte man es nicht heraus finden.

Hermine redete und redete, es überzeugte keinen vollkommen, aber sie wollte irgendetwas nicht erzählen. Zumindest kam es allen so vor und deshalb ließen sie es dabei und schlugen sich die Idee mit dem Zeitumkehrer aus dem Kopf.

Erleichtert verließen die Slytherins ihr Versteck, als sich die Person in Snapes Büro verzogen hatte.

"Kommt schnell, Leute." spornte Draco sie an.

Möglichst leise und unauffällig entfernten sie sich aus dem verräterischen Korridor.

Erst als sie wieder in der Großen Halle waren wagten sie aufzuatmen.

Draco blickte sich um.

Oben am Treppenansatz standen Harry Potter und ein paar seiner "Freunde". Was trieben die denn zu dieser Zeit noch hier. Warum waren sie nicht Quidditch spielen, oder Hausaufgaben machen, oder erledigten irgendwas anderes? Stattdessen standen sie auf der großen Marmortreppe, genau dort, wo Professor Snape hinuntergestoßen worden war.

Schnell ging Malfoy mit seinen Freunden auf sie zu. „Na Potter was macht ihr denn hier?“ Fragte er. Er klang eingebildet wie immer. „Ich wüsste nicht was dich das angeht“ antwortete Ginny. „Und ich weiß nicht wer dich gefragt hat.“ Sein Ton war sehr herablassend. Harry starrte Draco wütend an. „Ich bin ganz ihrer Meinung. Und was habt ihr hier bitte zu suchen?“ „Das geht euch nichts an!“ Und damit drehte der blonde Junge sich um und ging von Harry und seinen Freunden weg.

3.Kapitel

Und wieder mal dürfen wir uns nur bei töbi bedanken. Aber dafür fällt der Dank gleich wesentlich größer aus.
^^

Freut mich, dass es dir gefällt.

Dieses Kapitel kommen nun auch endlich noch Dumbledores Spezialagenten ins Spiel...

"Draco?" Er grunzte unwillig, aber Pansy ließ sich davon nicht abschrecken. Die Slytherins hasteten einem wütenden Draco hinterher. "Wohin gehen wir?" versuchte sie es. "Krankenflügel." War die knappe Antwort.

Aber die anderen konnten sich ihren Teil dazu denken. Pansy jedenfalls. Bei Crabbe und Goyle konnte man sich da nie so sicher sein.

Vor dem Krankenflügel machte Draco kurz halt und schien über etwas nachzudenken. Dann schüttelte er aber die Zweifel ab und schritt hochmütig durch die große Schwingtür.

Der Saal war erstaunlich leer. Nur um ein Bett waren die Vorhänge zugezogen. Draco befahl seinen Gefährten sich unauffällig zu verhalten und machte sich dann ruhig auf den Weg zu dem einzigen belegtem Bett im Raum. Pansy, Crabbe und Goyle quetschten sich hinter dem blonden Jungen hinter den Vorhang und die vier standen vor ihrem Hauslehrer. Er schlief und hatte einige böse Wunden im Gesicht. Außerdem war er bis zum Hals in eine Decke gehüllt.

"Sieht übel aus." stellte Draco fest. Pansy nickte, während ihr die Tränen in die Augen stiegen.

"Du fängst jetzt nicht ernsthaft an zu flennen, Pansy?!" warf Draco ihr bissig an den Kopf als er ihre Tränen bemerkte. Pansy biss sich auf die Lippen und schüttelte stumm den Kopf. Das Draco deswegen sehr erleichtert wirkte bemerkte sie nicht, weil sie viel zu sehr damit beschäftigt war ihre Tränen zurück zu halten.

Goyle beugte sich mit kritischem Blick über den schwarzhhaarigen Lehrer und begutachtete die Verletzungen. "Und?" Fragte Draco schließlich. Als Antwort bekam er ein Grunzen. Wütend stieß er seinen Freund beiseite und wollte gerade selber "die Lage checken", als....

Der Zaubereiminister, mehrere Ministeriumszauberer, die Professoren Dumbledore und McGonnagall und Madam Pomfrey aus deren Büro kamen.

Draco zuckte zusammen, doch um abzuhaufen war es jetzt zu spät.

"Malfoy, was tun sie und ihre Hauskameraden hier?" fragte McGonnagall argwöhnisch.

"Wie sie sehen wollen wir Professor Snape besuchen." Während Malfoy antwortete, sah er sich die Umstehenden an, doch konnte er die Gestalt, die sie im Kerker gesehen hatten, nicht unter ihnen ausmachen.

"Es wäre besser wenn sie jetzt in ihren Gemeinschaftsraum zurückgehen würden." meinte Dumbledore.

Malfoy gab Crabbe, Goyle und Pansy ein Zeichen und nach einem letzten Blick auf ihren Hauslehrer verschwanden sie aus dem Krankenflügel.

Auf dem Weg zum Gemeinschaftsraum kamen sie an einigen verlassenem Korridoren und Klassenzimmern vorbei. Pansy lief recht schnell und um mit ihr Schritthalten zu können, rannten die anderen fast. Draco meinte im vorbeigehen die Gestalt aus dem Kerker gesehen zu haben, doch als er noch einmal zurück ging, war sie verschwunden...

Etwas ratlos stand die Gruppe um Harry Potter vor der großen Halle. Mittlerweile war es Abend geworden und der DA wollte beim besten Willen nicht einfallen was zu tun sei. Ron bekam langsam Langeweile und hockte sich hin um die Fugen zwischen den großen Marmorfliesen sauber zu kratzen. Die Aktion fing ihm einen genervten Blick von Hermine ein. Sie schwieg aber, da sie viel zu sehr mit den Gedanken die sie zum nächsten Schritt führen würden beschäftigt war. „Wir müssten einfach mehr Details haben.“ murmelte sie nachdenklich vor sich hin.

Aber schließlich war es Luna, die die zündende Idee hatte: „Wir belauschen Dumbledore und den Minister.“ „Langziehhoren!“ Fuhr Ginny dazwischen. Hermine, die sich ärgerte, dass sie nicht selber auf die Idee gekommen war, brummelte etwas wie: „Als ob Dumbledore seine Türe nicht mit dem Imperturbatio belegt hätte.“

„Blödsinn Hermine.“ unterbrach Ron sie.

„Ron, du hast nicht zufällig Langziehhohren dabei, oder?“ fragte Harry.

„Nein hab ich nicht. Aber ich hab noch welche im Gemeinschaftsraum liegen.“ „Dann hol sie, Ron.“ sagte Hermine sichtlich genervt.

Wenige Zeit später stiegen Harry, Ron, Hermine und Ginny durch das Portraitloch. Während Ron in seinen Schlafsaal hastete, blieb Hermines Blick am schwarzen Brett hängen.

Dort prangte ein großes Pergament auf dem McGonagall alle Schüler aufforderte, nachdem einige Schüler Snape besucht hatten, weitere Krankenbesuche zu unterlassen.

„Das macht die Sache um einiges schwieriger... Snape hat doch sicher Wunden, vielleicht würden wir dadurch einen Hinweis bekommen.“ murmelte Hermine.

Nun wurden auch Harry und Ginny auf den Aushang aufmerksam.

Nach einer gefühlten Ewigkeit kam Ron mit den Langziehhohren zurück. Und mit Harrys Tarnumhang.

„Ich dachte dass wir ihn vielleicht noch brauchen könnten.“ meinte Ron und Harry nickte zustimmend.

Vor dem Portraitloch warteten Luna und Neville auf sie. Luna erzählte ihnen, dass sie Neville schon über ihre bisherigen "Ermittlungen" in Kenntnis gesetzt hatte und er ganz wild darauf war, ihnen zu helfen.

Ein wenig später schob Ron die Langziehhohren durch eine Nische die Treppe zum Büro des Schulleiters hoch.

Nun standen sie da, zu sechst, mitten auf dem Korridor mit den Langziehhohren. Um sich den Tarnumhang überzuwerfen waren sie zu viele und so mussten sie sich dem Schicksal beugen.

Lange Zeit hörten sie nichts bis...

„Aber Albus, das geht doch nicht.“ Drang McGonagalls Stimme deutlich aus dem Langziehhohr heraus.

„Nun meine liebe Minerva, ich denke es wird uns keine andere Wahl bleiben. Irgendjemand hat offensichtlich meinen langjährigen Freund und guten Lehrer angegriffen und ich werde mit Sicherheit nicht tatenlos zusehen, wie das Ministerium hier umherwuselt und jegliche Spuren auslöscht.“ Dumbledores Stimme klang ruhig und erhaben wie eh und je.

„Aber sie können die doch nicht einfach anlügen und behaupten Severus sei tatsächlich bloß gestolpert. Wie wollen sie das überhaupt anstellen?“

„Nun, genau so, wie du es gerade erklärt hast. Ich werde sie anlügen und ihnen sagen Severus sei aus seiner Ohnmacht erwacht und habe bestätigt, dass er lediglich über eine hervorstehende Platte gestolpert sei.“

Die DA konnte eine resigniertes und Böses ahnendes Stöhnen von McGonagall hören. Dann herrschte eine Weile Stille.

„Und wie willst du herausfinden was tatsächlich passiert ist, Albus?“

„Das weiß ich no...“ mitten in Dumbledores Satz funktionierte das Langziehhohr nicht mehr. „Aarghh, du blödes Ding, warum wollten Fred und George unbedingt bei den Langziehhohren Produktionskosten sparen?“ Ginny sah aus, als würde sie das Langziehhohr gleich gegen die Wand werfen, so wütend war sie.

„Das bringt doch nichts mehr, hier. Lasst uns zurück in die Gemeinschaftsräume gehen und morgen beim Frühstück entscheiden was wir tun wollen.“ meinte Hermine und ertete von den anderen zustimmendes Murmeln.

Luna trennte sich von den fünf anderen, die sich nun auch auf den Weg zum Gryffindorturm aufmachten

Dort wünschte Hermine Harry, Ron und Neville noch eine Gute Nacht und ging dann auch gleich die Treppe zum Mädchen-Schlafsaal hinauf. Wenig später taten es ihr die drei Jungs gleich.

Neville verschwand in den Waschräumen und Ron las sich noch einmal den Aufsatz durch, den sie am nächsten Tag in Kräuterkunde abgeben mussten.

Harry zog die Karte des Runtreibers aus seinem Koffer, weil er überprüfen wollte, wo sich der Zauberereiminister aufhielt, der wie Harry erwartet hatte, mit Dumbledore in dessen Büro saß.

Gerade als Harry die Karte zusammen faltete, fiel sein Blick auf einen Namen der ihn stutzig machte und der im Schloss eigentlich nichts zu suchen hatte.

„Gut das wenigstens das Ministerium auch nach Dumbledores Meinung wieder abziehen sollte.“ stellte Ron gerade gedämpft fest, als er mit seinem Kopf in seinem Schlafanzugoberteil steckte. Harry reagierte nicht

und beobachtete schmunzelnd die kleinen Fußspuren, die den Weg von Hagrids Hütte hinauf zum Schloss kamen. „Harry?!“

Ron stand vor ihm und beäugte die Karte des Rumtreibers. „Was ist los mit dir, man?“ Harry blickte auf und grinste breit. Dann deutete er mit dem Finger auf die Person, die gerade am Portal von McGonnagall in Empfang genommen wurde.

„Guten Abend, Sirius.“ presste Minerva McGonnagall zwischen den Zähnen hervor und hielt dem Neuankömmling, der vom Wind ganz zerzauste Haare hatte die schwere Türe auf. „Nabend Minerva.“ grinste Sirius Black und schlängelte sich an ihr vorbei in die große Eingangshalle. Wohligh seufzte er auf. „Es ist jedes Mal wieder als würde man nach langer Zeit nach Hause kommen.“

Minerva lächelte jetzt. Genau so hatte sie es auch immer empfunden. Und, dass es gerade Sirius Black genau so gehen sollte hätte ihr eigentlich klar sein sollen. Aber trotzdem überraschte es sie positiv.

„Wo hast du denn Remus gelassen?“ „Ach, der kommt erst morgen früh. Tonks wollte ihn nicht gehen lassen. Familie, Verantwortung und so.“ Er lachte. „Ich finde es übrigens wirklich erstaunlich, dass Albus gerade uns beide ausgewählt hat um herauszufinden was mit Sni...Snape passiert ist.“

Minervas anfängliche Zuneigung zu Sirius war wieder verschwunden. Er würde einfach niemals erwachsen werden und einsehen, dass Severus ebenfalls Mitglied im Orden und ein Vertrauter Dumbledores war. Nein. Für ihn zählten nur seine Teenager-Feindschaft mit dem Slytherin. „Komm. Dumbledore wartet sicher schon.“ Und sie schritt energisch davon. Sirius schlenderte ihr gemütlich hinterher und sah sich um. Er schien sich sichtlich wohl zu fühlen.

Nachdem Harry verfolgt hatte wie Sirius von McGonnagall in Dumbledores Büro begleitet wurde, löschte er die Karte und ging schlafen.

4.Kapitel

Wir danken, töbi. ^^

Joa. XXD

Am nächsten Morgen war Harry recht spät dran, packte seine Schulumensilien zusammen und hastete in die große Halle zum Frühstück. Am Gryffindor-Tisch angekommen, sah er schon Hermine, Ron, Neville, Ginny und Sirius. Er setzte sich dazu und wurde erst einmal von seinem Paten begrüßt. Hermine sah zur verzauberten Decke hinauf und ihr Blick verfinsterte sich automatisch. Neben dem starken Wind hatte es nachts auch noch angefangen wie aus Kübeln zu regnen.

„Bei diesem Wetter eine Doppelstunde Pflege magischer Geschöpfe zusammen mit den Slytherins. Wie ich mich darauf freue...“ grummelte Ron.

Auf einmal ging die Tür zur großen Halle auf und ein patschnasser Remus Lupin, mit vom Wind zerzausten Haaren, schritt durch die Halle bis zum Lehrertisch wo er Dumbledore, McGonagall und die restlichen Lehrer begrüßte. Dann setzte auch er sich zu den Gryffindors und erzählte ein wenig von Tonks, der Arbeit im Aurorenbüro und Teddy.

Nachdem Frühstück hatten sie Kräuterkunde und während sie von Professor Sprout erklärt bekamen, wie sie das neu gepflanzte Löffelkraut zu gießen hatten, dachte Harry über Snapes Unfall nach und was Sirius und Remus damit zu tun hatten. Harry dachte noch einmal an die Unfallstelle, die große Treppe im dritten Stock, doch Ringsum war nichts besonderes, dort hingen ein paar Portraits, doch sonst war dort nichts ereignismäßiges.

Portraits? Warum hatten sie nicht schon vorher daran gedacht?

Professor Sprout berichtete gerade über die wichtigen Substanzen des Meerwassers, welches für Löffelkraut besonders wichtig war, als Harry Hermine und Ron eine kleine Nachricht auf ein Pergament kritzelte:

Wir sollten uns später mal die Portraits im dritten Stock ansehen...

Harry beobachtete wie Hermine das Pergament auseinander faltete und Ron (furchtbar unauffällig) über ihre Schulter mitlas, was Harry geschrieben hatte. Die beiden arbeiteten gemeinsam an einer Pflanze, während Harry sich mit Neville eine andere vorgenommen hatte.

Hermine grinste ihn begeistert an, nachdem sie die Nachricht gelesen hatte. Ron, der noch nicht fertig war, griff nach dem Zettel in ihrer Hand, während Hermine Harry zunickte um zu zeigen, dass sie der gleichen Meinung war.

Harry wand sich wieder seinem Löffelkraut zu, als Hermine, von Ron genervt, schon wieder einen Streit mit ihm begann und damit Professor Sprout anlockte.

Nach dem Mittagessen blieb den Gryffindors eine halbe Stunde Zeit bevor sie wieder bei Pflege Magischer Geschöpfe sein mussten. Luna und Ginny konnten allerdings nicht mitkommen um die Portraits zu verhören, da sie direkt nach dem Essen zu Verwandlung mussten. So machten sich Harry, Ron, Hermine und Neville also alleine auf den Weg in den dritten Stock. Schon am Fuß der Treppe hörten sie ein lautes Streitgespräch. Neugierig beschleunigten die vier ihre Schritte und hasteten die Stufen hinauf. Harry erfasste die Situation als erster: Sirius stand auf halber Höhe der Treppe und war in einen heftigen Streit mit einem Portrait vertieft. Als die Freunde näher kamen, erkannten sie die Person im Portrait als eine hübsche, blonde Hexe mit einem Kessel voll grünlicher Flüssigkeit in der Hand.

"Das ist ja wohl das allerletzte!" zeterte diese gerade, als Harry bei Sirius ankam. "Was ist denn hier los?!" keuchte Hermine und stützte die Hände in die Seite. Ron betrachtete die Hexe auf dem Bild kritisch.

Sirius, der ihr Kommen nicht bemerkt hatte zuckte zusammen und Harry erkannte, dass er sich ertappt vorkam.

„Ähm was macht ihr denn hier?“ fragte Sirius leicht genervt.

„Wir wollten wohl das selbe machen wie du!“ platzte Ron heraus, worauf er von Hermine genervt in die

Seite geboxt wurde.

„Ich hab schon mitgekriegt das ihr hier ein wenig Detektiv spielt aber ich bitte euch...“ Sirius brach ab, denn die Hexe im Portrait sah in durchaus neugierig an, die Gefahr, dass diese Hexe, das was Sirius den Vieren erzählte dem ganzen Schloss verkündete, wollte er dann doch nicht eingehen.

„Wie wär’s wenn ihr nach Hagrids Unterricht auf einen Tee in meinem Gästezimmer vorbeikommt? Dort können wir gerne weiterreden. Ich warte in der großen Halle auf euch.“

„Ja gut das machen wir.“

Danach trennten sich ihre Wege. Sirius ging die große Treppe hinauf und die vier Gryffindors gingen zu Hagrids Unterricht.

Sie gingen gleich zum großen Vogelkäfig, wo ihre Jobberknolls schon auf sie warteten.

Während sie die großen Vögel mit dem leuchtenden Gefieder mit Insekten fütterten, unterhielten sie sich wiederum leise über Snape und den Unfall.

Sie gingen jede Möglichkeit durch, die ihnen einfiel, doch keine ihrer Theorien hielten die Vier für wirklich wahrscheinlich.

"Snapes Unfall war zwar erst vorletzter Nacht aber bis er wieder aus dem Koma aufwacht, können noch Wochen oder auch Monate vergehen. Und irgendwann muss sich Dumbledore eine Alternative für Snapes Unterricht überlegen." meinte Hermine.

"Ja irgendwann wird er das mit Sicherheit tun müssen, da hast du Recht Hermine, obwohl ich die Freistunden eigentlich auch ganz gut finde!" grinste Ron.

Hermine schnaubte leise "Aber Ron wir machen dieses Jahr unsere UTZs, da können wir es uns nicht leisten, dass so viel Unterricht ausfällt!" woraufhin Ron die Augen verdrehte und Harry leise Lachen musste.

Nachdem Hagrid den Unterricht beendet hatte, gingen Harry, Ron, Hermine und Neville wieder ins Schloss.

Bei der großen Halle, wo Sirius schon auf sie wartete, trennt Neville sich von den anderen mit der Begründung, dass er noch in die Bibliothek müsse.

Danach folgten sie Sirius die Korridore entlang, bis er vor einer unscheinbaren Eichentür im dritten Stock halt machte und das Passwort nannte.

"Wieso hast du dich eigentlich, mit der Hexe im Portrait angelegt?" fragte Ron neugierig, als sie alle gemeinsam in Sirius Gästezimmer saßen.

"Ich habe mich völlig korrekt verhalten, dieses Bild hat nur einen äußerst sturen Charakter."

Hermine lachte ungläubig auf. "Als ob, Sirius! Ich kenne sie, sie hat ein Zweitportrait in der Bibliothek und ich habe mich schon des öfteren mit ihr unterhalten. Eine sehr nette Hexe." "War ja klar, dass du dich mit ihr verstehst." nuschelte Sirius. Hermine blickte ihn wütend an. "Hättest du dich etwas höflicher aufgeführt, wären sicher Informationen aus ihr herauszubekommen gewesen." stellte sie dann trocken fest. Sirius schüttelte ungläubig den Kopf.

Harry mischte sich ein um einen Streit zwischen den beiden zu vermeiden: "Hermine, wenn du dich doch so gut mit ihr verstehst, kommt es auf einen Versuch an. Du solltest sie unbedingt noch einmal fragen, ob sie etwas gesehen hat." Hermine verzog leicht den Mund, nickte aber. Auf die Idee war sie natürlich längst gekommen.

"Und wieso bist du eigentlich hier, Sirius?" platzte es schließlich aus Harry heraus.

"Dumbledore hat mich und Remus herbeordert um den Anschlag auf Sni..Severus zu klären. Er ist nicht sonderlich scharf darauf, dass hier ein Haufen Ministeriumszauberer ihr Unwesen treiben. Deswegen hat er uns gefragt und ein paar Kontakte spielen lassen. In einer Woche, wird das Ministerium aber spätestens wieder auf der Matte stehen."

Er seufzte. "Und?" bohrte Hermine. "Habt ihr schon etwas herausgefunden?" "Was heißt ihr?" Sirius verdrehte die Augen. "Tonks besteht darauf, dass Moony heute noch bei ihr und Teddy bleibt. Er hatte sich extra frei genommen und dann kam eben diese Sache dazwischen. Aber Tonks wollte seinen Urlaub wenigstens noch heute ausnutzen. Folglich bin ich alleine."

"Wir können dir ja helfen!" verkündete Ron begeistert.

Sirius war sofort Feuer und Flamme. Schließlich hasste er Herumsitzen und Nichtstun wie die Pest, aber allein hatte er nicht viel unternehmen können. Sie diskutierten eine Weile was sie jetzt machen wollten. Schließlich beschlossen sie dass Hermine sich noch einmal mit der Hexe unterhalten sollte, dabei aber Sirius nicht erwähnen würde, weil sie nicht wussten wie die Hexe darauf reagieren würde und sie dann womöglich nichts sagen oder sogar lügen würde. "Als vergiss nicht: Kein Wort über Sirius!" schärfte Harry ihr ein. "Ich bin doch nicht bescheuert", entrüstete sich Hermine. " Ich werde Sirius nicht mal ansatzweise erwähnen." Und mit diesen Worten flitzte sie davon.

Draco schritt ungeduldig in seinem Gemeinschaftsraum auf und ab und schaute in die erwartungsvollen Gesichter von Crabbe, Goyle und Pansy.

"Draco würdest du mir bitte mal verraten was das soll? Du hast gemeint wir wollen über Snapes Unfall reden, nun rück endlich mit der Sprache raus. Was ist denn?" fragte Pansy ungehalten.

Draco hielt inne. "Ich weiß nicht, ich komme bei der Sache einfach nicht weiter. Und das Sirius Black, der Blutsverräter, und Lupin hier im Schloß sind, macht die Sache nicht einfacher. Aber wisst ihr noch, von der Person die uns in Snapes Kerker überrascht hat? Ich glaube nicht das es dort einer vom Ministerium war, denn ich glaube das der Zaubereiminister sich bei Dumbledore eine Erlaubnis holen müsste, um in Snapes Privaträume zu kommen. Deshalb glau..."

"Aber was willst du uns damit sagen?" unterbrach Goyle Draco.

"Würdest du mich ausreden lassen, dann wüsstest du es. - Also ich glaube das die unbekannte Gestalt in Snapes Kerker jemand ist, der eigentlich nicht ins Schloss gehört, jemand von außen, der sich unbefugt Zutritt verschafft hat."

"Aber seit dem Kampf in Hogwarts sind alle Geheimgänge geschlossen worden, bekanntlich kann man nicht auf das Gelände apparieren und keine der Kamine, außer die der Lehrer sind an das Flohnetzwerk angeschlossen. Also wie sollte der Eindringling ins Schloss gelangt sein?" fragte Pansy.

"Ja genau das sollten wir herausfinden. Vielleicht gibt's ja was in der Bibliothek darüber." schloss Draco.

"Ja, lass uns dort mal schauen, vielleicht finden wir ja etwas." meinte Pansy zuversichtlich.

In der Bibliothek setzten sich die Vier an einen Tisch vor ein Portrait, in dem eine hübsche, blonde Hexe mit einem Kessel voll grüner Flüssigkeit zu sehen war. Crabbe und Goyle waren mehr bei dem Portrait, als bei der Arbeit, doch Pansy und Draco hatten sich schon an einen großen Stapel Bücher und Karten von Hogwarts herangemacht. Die Bibliothek war wie ausgestorben, bis jemand schnellen Schrittes hereingerauscht kam, den sie nicht erwartet hatten und genauso wenig gebrauchen konnten.

"Oh, nee! Granger!", fluchte Draco. "Die können wir jetzt echt nicht gebrauchen" Er klappte das Buch in dem er nach einer Möglichkeit nach Hogwarts zu kommen, ohne Geheimgänge, Flohpulver oder Apparieren zu nutzen, mit einem Knall zu und sagte: " Ich verschwinde. Ich habe keinen Bock auf Schlammblutgestank in der Nase." Dann verschwand er zwischen den Regalen und Pansy, Crabbe und Goyle folgten ihm, nicht ohne Hermine, die auf das Portrait der Hexe zuhastete, vorher angeekelte Blicke zuzuwerfen.

Die Slytherins waren schon fast soweit weg, dass sie Hermine nicht mehr sehen konnten, als Pansy einen Blick über ihre Schulter zurückwarf und sah, dass Hermine energisch gestikulierend auf die Hexe mit den blonden Haaren und dem Kessel einredete. Pansy zupfte Draco am Ärmel. "Vielleicht sollten wir zurückgehen und Granger belauschen. Vielleicht weiß das Portrait was über Snape. Ich glaub nämlich dass Granger den gerade erwähnt hat."

5.Kapitel

Da möchte ich doch gleich mal als erstes schnell unsere neue Kommischreiberin Marry63 begrüßen. Vielen Dank für deine Meinung. Haben uns sehr gefreut. Und viel Spaß (an alle) beim Weiterlesen. ^^

"Oh bitte, könnten sie mir nicht vielleicht doch eine Auskunft über die Geschehnisse besagter Nacht geben?"

"Ich bitte sie junges Fräulein, ich möchte keines Wegs unfreundlich und stur dastehen. Sie können es nicht wissen, aber man hat mich bereits danach gefragt und als ich nicht die gewünschte Auskunft gab hat mich dieser Rüpel tödlich beleidigt." Die Hexe im Portrait zog gekränkt die Nase hoch.

Hermine blickte sie mitfühlend an. "Es tut mir sehr leid das zu hören. Was ist denn vorgefallen?"

Die Hexe rührte in ihrem Kessel. "Nun ja, eigentlich bin ich ja niemand, der schlecht über andere Leute redet, aber dieser Kerl war wirklich eine Zumutung. Erst kommt er ganz freundlich und charmant an, macht mir Komplimente wegen meiner schönen Haare und kommt dann auf die Nacht zu sprechen. Ich hab mir nichts weiteres dabei gedacht und es auch für unwichtig gehalten. Diese alte Krähe Snape hatte ohnehin mal eine Abreibung verdient. Jedenfalls wechselte ich das Thema um unser Gespräch etwas interessanter zu halten. Ich berichte also von meinem neustem Trank, eine absolute Neuentdeckung. Ich war fasziniert als ich es entdeckte. Sieh mal: Diese Konsistenz... es ist wirklich nicht zu glauben."

Hermine konnte sich bereits vorstellen, wie Sirius' Verhalten auf diese Hexe ausgesehen haben musste. Sie war nun mal überaus geschwätzig.

Nach langen und breiten Ausführungen über ihre wissenschaftliche Arbeit und eine Schimpftirade über Sirius' ungehobeltes Verhalten (er war ihr doch tatsächlich ins Wort gefallen und hatte offen zugegeben, dass ihn der Trank nicht interessiert), konnte Hermine dann letztendlich doch noch etwas brauchbares aus der Hexe herausbekommen.

Severus Snape war durchs Schloss gestrichen. Auch andere Portraits hatten ihn bemerkt. Er war scheinbar sehr darauf bedacht gewesen von niemandem bemerkt zu werden und hatte nicht ein mal Licht gemacht. Das war auch der Grund, aus dem die Hexe kaum etwas über den Tathergang berichten konnte. Sie habe nur gehört, wie Snape, als er oben an der Treppe angekommen war überrascht "DU?!" ausrief. Dann folgte ein kurzes Handgemenge, ein Zauberstab fiel zu Boden und kurz darauf flog Snape die Treppe hinab. Danach herrschte Stille.

Crabbe und Goyle verschwanden aus der Bibliothek, während Pansy und Draco so leise wie möglich hinter eine Regalreihe weiter verschwanden.

Dort hörten sie Hermines ganzes Gespräch mit an, warteten bis die Gryffindor verschwunden war und gingen dann in ihren Gemeinschaftsraum.

Auf dem Weg dorthin herrschte eisernes Schweigen zwischen den beiden, bis Pansy die Stille durchbrach.

"Wen Snape wohl mit 'DU' gemeint haben wird?"

"Genau das, müssen wir versuchen, herauszufinden. Aber wer hasst Snape so sehr das er so etwas tun würde?" sagte Draco.

"Hmm, vielleicht weiß dein Vater ja was? Du kannst ihn ja mal fragen." meinte Pansy.

"Ich denke nicht das dass was bringen würde. Seit dem Sturz des dunklen Lords, redet Vater nicht mehr über diese Themen." sagte Draco schlicht.

Seit Voldemorts Sturz hatten die Malfoys als ehemalige Todesser, all ihren Einfluss verloren, weshalb Draco nicht gerne über die Vergangenheit seines Vaters sprach und Pansy darum auch nichts mehr zu diesem Thema sagte, denn sie wusste das er damit auch Snape meinte.

"Aber wen hat Snape zum Feind der so etwas tun würde?" fragte Pansy.

"Ich weiß es nicht. Von Vater weiß ich das Snape in seiner Hogwarts-Zeit Probleme mit Black und Potters Vater hatte. Aber ob die das machen würden? Ich weiß nicht! Vielleicht sollten wir uns noch mal in Snapes Kerker um sehen. Und ich glaube das wir Crabbe und Goyle nicht mitnehmen werden." schloss Draco seine Rede.

"Meinst du wirklich? Vielleicht könnten sie Schmiere stehen." sagte Pansy.

"Nein, wir werden nur zu Zweit gehen, am besten noch heute. Aber pass dieses mal auf, dass du nicht wieder alles umschmeißt..." meinte Draco grinsend.

"Klar mach ich!" gab Pansy grinsend zurück.

Nun waren sie am Gemeinschaftsraum angekommen, nannten das Passwort und gingen zügig hinein.

Hermine ging nachdenklich durch die leeren Gänge des Schlosses. Die Hexe hatte zwar wirklich nicht viel zu sagen gehabt, auch wenn sie dafür lange gebraucht hatte, aber was sie gesagt hatte war interessant. Snape schien einen Feind zu haben. Einen Feind, der ihn so abgrundtief hassen musste, dass er nicht davor zurückschreckte ihn umzubringen.

Oder Snape wusste etwas und jemand wollte, dass er es für sich behielt.

Natürlich war Hermine bewusst, dass Snape nicht gerade beliebt war, weder bei den Schülern, noch bei den Lehrern. Aber umbringen? Nicht einmal Harry, den er so oft gequält hatte, würde auch nur daran denken.

Es musste sich schon um eine schwerwiegende Angelegenheit handeln...

"Na ja, mehr hat sie auch nicht gesagt", schloss Hermine schließlich ihren Bericht.

"Du", wiederholte Harry leise, "Wen könnte er mit „du“ gemeint haben? Und wer würde ihm so etwas antun wollen?"

"Das habe ich mich auch schon gefragt, die Person muss ihn ja noch mehr hassen als du es tust", erwiderte Hermine, "Aber leider wusste Mirana, so heißt die Hexe nämlich übrigens, nicht mehr. Tut mir wirklich leid." Sie ließ den Kopf hängen.

Luna lächelte sie an und hob Hermines Kopf mit der Hand an. "Du hast das gut gemacht. Und wenn es einen Zauberspruch gäbe mit dem man ihr mehr Wissen in den Kopf hätte zaubern können, hättest du diesen sicher auch noch beherrscht. Dabei fällt mir ein, in der Zeitung meines Vaters gibt es zu etwas Ähnlichem einen Artikel. Es geht dabei um eine Wurzel, wenn man sie kaut kann man Dinge wahrnehmen, die man sonst nicht bemerkt. Mit dem Unterbewusstsein sozusag..." "Ähmm Luna, könntest du bitte zum Thema zurückkommen?", fragte Ginny freundlich. "Hmm", leicht gekränkt sah sie auf, dann grinste sie jedoch, "tschuldigung. Wie auch immer, es ist nicht deine Schuld, du warst viel besser als Sirius." "Sirius", platze Harry da heraus. "Du kennst Snape doch schon viel länger, weißt du, wer ihn so hassen könnte?"

Sirius sah Luna mit einem überheblichen Blick von der Seite an (Was bildete die sich ein sein Können in Frage zu stellen?) und schreckte zusammen, als Harry ihn ansprach. "Was?" Hermine musste sich zurückhalten um ihn nicht mit einem "Es heißt: Wie bitte?!" zurechtzuweisen. Mirana hatte schon Recht gehabt, Sirius hatte ziemlich schlechte Manieren. Manchmal war es ihr völlig schleierhaft, warum Sirius früher den Ruf eines Frauenschwarms genossen hatte.

Harry wiederholte die Frage und Sirius grinste. "Na ja... Ich zum Beispiel." "Nun bleib aber mal ernst, Sirius. Du hättest doch niemals daran gedacht ihn umzubringen!" fuhr Hermine ihn an. Er zuckte gleichgültig die Schultern. "Wie du meinst." "Dir fällt niemand ein?" Versuchte es Ginny noch einmal. Aber Sirius zuckte nur erneut mit den Schultern. "Wer hasst ihn nicht?" fragte er.

"Aber wer hasst ihn so, dass er ihn tot sehen will?", konterte Hermine sofort. "Das ist der Unterschied, die meisten hassen ihn, aber fast niemand würde ihm wirklich etwas antun wollen."

Stille trat ein, bis sich schließlich Harry zu Wort meldete: "Was ist, wenn der Unbekannte gar nicht Snape treffen wollte, sondern etwas oder jemand anderen?" "Ja, dasch Bild meinte doch", nusichelte Ron, der sich um besser nachdenken zu können einen Schokofrosch in den Mund geschoben hatte, " dasch er kein Lischt anhatte." Er schluckte. "Vielleicht hat er ja ein Geräusch gehört und wollte wissen, wer da Nachts unterwegs ist." "Erstens Ron, spricht man nicht mit vollem Mund", entgegnete die neckisch grinsende Hermine, "und zweitens müsste das Geräusch dann sehr laut gewesen sein und auch andere Geweckt haben. Oder aber Snape war noch wach, doch dann ist die Frage, was der Grund dafür war."

"Vielleicht wollt Snape einfach einen Kontrollgang durch das Schloss machen. Dabei ist er dann dem Unbekannten begegnet, der einen Anschlag auf jemanden ausüben wollte." meinte Luna. Hermine grübelte. "Das könnte theoretisch sein. Aber wer sollte jemanden hier umbringen wollen? Und wen?" Alle schwiegen. Plötzlich meldete sich Sirius zu Wort. "Ich wüsste jemanden, den viele gerne umbringen würden. Dich, Harry!" Ron verschluckte sich an seinem Schokofrosch und Harry erstarrte. "Iiiiiich?" fragte er erschrocken.

"Und wer soll das sein, der mich töten will?" "Die ehemaligen Anhänger von Voldemort zum Beispiel. Die sind bestimmt sauer, dass du ihren Anführer getötet hast." sagte Luna.

Während sich die DA mit Sirius beratschlagte und weitere Möglichkeiten für Snapes Unfall zu finden, musste Professor Dumbledore, zum Wohle seiner Schüler und wegen strenger Unterrichtsaufgaben des Ministeriums und der Schulräte, etwas wegen Snapes Unfall tun.

Im Kamin seines Büros redete er mit einer Frau um die dreißig: "Elizabeth, Sie wären meine erste Wahl für die Stelle. Und vor allem es ist dringend. Ich brauche einen Lehrer für das Fach und vor allem bei den UTZ-Klassen sollte der Unterricht gewährleistet sein." meinte Dumbledore.

Die Gestalt im Kamin, die Dumbledore als Elizabeth angesprochen hatte, erwiderte darauf: "Wenn es so dringend ist werde ich die Stelle natürlich annehmen, aber meinen Sohn muss ich mitnehmen, sie wissen ja aus welchem Grund Professor..."

"Ja natürlich. Also kommen Sie beide heute noch?" fragte Dumbledore.

"Ja ich denke schon. Meinen Sohn habe ich gestern schon davon in Kenntnis gesetzt. Wir werden heute gegen Abend ankommen."

"Gut, Professor McGonagall wird sie dann vom Bahnhof abholen. Ich freue mich jetzt schon, Sie im Kollegium begrüßen zu dürfen." meinte Dumbledore und kurz darauf erlosch der Kamin.

"Wie wäre es wenn wir noch mal in der Bibliothek suchen?" fragte Hermine in die Runde. "Aber Hermine, was willst du denn jetzt in der Bibliothek?" fragte Ron.

"Ich weiß nicht, aber dort kann ich nun mal am besten nachdenken..." murmelte sie.

"Und wenn schon - Das hier bringt doch im Moment nichts mehr. Wir drehen uns im Kreis. Ich schlage vor, wir treffen uns wieder in einer Stunde beim Abendessen." sagte Sirius und machte ihnen klar das ihre Nachforschungen erst mal beendet waren.

Vor Sirius' Tür trennten sie sich. Neville, Ginny und Luna gingen in die Gemeinschaftsräume und Harry, Ron und Hermine nutzten die Zeit in der Bibliothek für ihre Hausaufgaben.

Die Bibliothek war leer, bis auf einen großen unbekanntes Rawenclaw mit schwarzen, längeren Haaren, der in ihrem Alter war und sich einen großen Stapel Bücher vorgenommen hatte.

"Wisst ihr wer das ist?" fragte Ron.

"Nein. Ich hab ihn noch nie hier gesehen. Aber an irgendwen erinnert er mich." meinte Hermine.

"Also ich hab ihn auch noch nie gesehen, und irgendwie kommt auch er mir bekannt vor..." meinte Harry.

Nachdem sie noch kurz über den neuen Schüler getuschelt hatten, machten sie sich an ihre Hausaufgaben, bis sie zum Essen in die Große Halle gingen.

Dort trafen sie am Gryffindortisch Sirius, Ginny und Neville.

Nach einiger Zeit stand Professor Dumbledore auf und machte eine Ankündigung: "Wie ihr bestimmt alle wisst, hatte Professor Snape vor kurzem einen Unfall und liegt seitdem im Koma. Natürlich kann er in diesem Zustand nicht Unterrichten. Um diese Zeit zu überbrücken, möchte ich herzlich Professor Elizabeth Cartright begrüßen, die während dieser Zeit den Zaubertrankunterricht und die Aufgaben als Hauslehrerin übernimmt. Herzlich Willkommen möchte ich auch ihren Sohn Louis heißen."

Professor Snape hat man ins Sankt Mungos Hospital bringen lassen, da er dort eine bessere medizinische Versorgung erhalten wird, als hier."

Dann setzte sich Dumbledore sich wieder und die neue Professorin erhob sich kurz von Snapes Platz.

In der Halle wurde höflich geklatscht und Harry hörte Sirius neben sich sagen: "Sie ist es wirklich..."

"Du kennst sie?" fragte Harry ihn verwundert.

"Ja, ich war mit Liz in der siebten Klasse zusammen..." meinte er.

*Auf das nächste Kapitel müsst ihr vermutlich etwas länger warten, (Sry.) das muss nämlich noch geschrieben werden. *lach**

Bisher hatten wir das alles schon "auf Reserve" geschrieben. Aber die Reserve ist jetzt aufgebraucht. Wir

müssen uns also jetzt mal aufrappeln und weitertippen. Ein paar Kommis spornen uns bestimmt an. ;)

6.Kapitel

Lang, lang ist's her...

Aber ich habe es ja angekündigt. ^^

Und jetzt ist es ja auch da, das neue Kapitel.

Fragen über Fragen, von denen einige vielleicht beantwortet werden.

Molly war so nett uns ein Titelbild zu entwerfen. Danke dafür nochmal.

Ziemlich fassungslos beäugten die Gryffindors Harrys Paten. Und auch Sirius Black schien mehr oder weniger sprachlos, was diese neue Entwicklung anging.

Hatte Dumbledore das etwa geplant? Zuerst bestellte er, was schon ziemlich seltsam war, betrachtete man mal seine Vergangenheit und seine Beziehung zu Schniefelus, ihn, Sirius Black, als Ermittler in die Schule. Und dann taucht ZUFÄLLIG ausgerechnet Elizabeth Cartright als Vertretung für die Fledermaus auf.

Und vor allem (was noch viel wichtiger war): Sie hatte einen Sohn. Allerdings schien sie nicht, oder nicht mehr verheiratete zu sein, trug sie doch immer noch ihren alten Namen.

Fieberhaft suchte Sirius die große Halle nach dem Jungen ab, scheiterte aber natürlich daran. Zum einen kannte er nicht einmal 5% der Schüler und hatte zum anderen nicht mal einen Anhaltspunkt in welchem Haus er suchen sollte oder nach welcher Größe von Junge. Es hätte jeder sein können.

Aber Hermine Granger war ihm bereits einen Schritt voraus, wie Sirius in dem Moment feststellte, als er sich resigniert wieder seinem Paten Sohn zuwendete, der bereits seit geraumer Zeit auf seine Schulter tippte, um auf sich aufmerksam zu machen. Irgendwie wies dieses Mädchen immer mehr Ähnlichkeiten mit Lily auf. Die war ihm auch immer einen Schritt voraus gewesen.

Hermine deutete gerade für Ginny auf einen Jungen schräg gegenüber von ihnen. Und Sirius nahm ihn ebenfalls in Augenschein. Wieso war der ihm nicht eben schon aufgefallen, der war Liz ja wie aus dem Gesicht geschnitten. Nur die Haarfarbe war definitiv nicht von ihr. Viel dunkler. Schwarz. Nicht blond. Aber irgendwas musste der Junge ja auch von seinem missratenen Vater haben. Der Kerl war Sirius übrigens sofort unsympathisch, selbst wenn er...

"Sirius?"

"Ja Kro..Harry?"

Harry verdrehte die Augen. Sein Pate schien mal wieder ziemlich abgelenkt zu sein.

Hermine und Ginny tuschelten jetzt miteinander und blickten immer wieder unauffällig zu dem Jungen und dann zu Sirius hinüber. Hätte er doch bloß die Klappe gehalten. Jetzt ging natürlich gleich das Getratsche los. Vermutlich planten die Mädchen bereits wie sie ihn wieder mit Liz zusammenbringen sollten. Genau wie Lily und Alice damals. Dabei wussten die beiden doch genau, dass diese Frau offensichtlich bereits vergeben war.

Außerdem hatte er damals einen ziemlich radikalen Schlusstrich unter ihre Beziehung gesetzt. Liz würde ihn hassen. Das ganze konnte einfach nicht gut gehen...

"Sirius?" Harry war langsam genervt. Nur weil Sirius' alte Flamme aus Schulzeiten wieder als ihre Zaubertranklehrerin aufgetaucht war, musste das noch lange kein Grund sein, ihn zu ignorieren. "Sirius? Hörst du mir überhaupt zu?" fragte Harry leicht gereizt.

"Ähh, was? Was hast du gesagt, Harry?" fragte Sirius. Er hörte sich zerstreut an und Harry merkte dass Sirius, seit Professor Cartright aufgetaucht war, nicht mehr ganz bei der Sache war.

"Ich wollte dich fragen ob du mir, oder eher Hermine, etwas aus der Winkelgasse besorgen kannst." sagte Harry leise.

"Aus der Winkelgasse?," nun schien Sirius wieder bei der Sache zu sein. "Was braucht ihr denn aus der Winkelgasse, was ihr nicht auch beim nächsten Hogsmeade Wochenende bekommen könnt?" fragte er.

"Es sind bestimmte Trankzutaten, die man hier nicht bekommt. Ron hat sich heute schon raus geschlichen, um im Dorf nach zuschauen. Doch in der Apotheke gibt es keine..." sagte Harry leise, so dass nur sie es mitbekamen.

"Doch für was braucht ihr denn diese bestimmten Trankzutaten?" fragte Sirius noch einmal mit Nachdruck.

"Also gut: Gestern Nacht waren Ginny und Luna noch einmal an der großen Treppe, der Unfallstelle. Dort hat Luna nur wenige Tropfen eines uns unbekanntes Trankes gefunden. Den Tropfen kann man mit einem Spruch aber nicht zu einem Trank vermehren, wenn wir ihn aber verdünnen, geht bei dieser minimalen Menge die Wirkung des Trankes verloren. Doch Hermine hat heute morgen schon in der Bibliothek gesucht und einen ähnlich aussehenden Trank in der verbotenen Abteilung gefunden. Doch um diesen Trank zu brauen, braucht Hermine die Trankzutaten..." schloss Harry.

"Gut, ich sehe unser Problem, doch ich kann hier auch nicht einfach verschwinden. Ich denke in diesem Fall wird Tonks ein wenig auf Remus verzichten müssen, denn der kennt sich in diesen Sachen etwas besser aus als ich." meinte Sirius grinsend und fügte noch hinzu: "Der wird Augen machen, wenn er sieht, wer hier jetzt unterrichtet."

Sirius war nach dem Abendessen schnell in sein Zimmer verschwunden. Elizabeths Auftauchen hatte ihn ziemlich aus der Bahn geworfen und er hatte schließlich seinem Patensohn versprochen Remus zu beauftragen diese Trankzutaten zu organisieren. Ein Gespräch mit ihm würde ihm vielleicht außerdem auch ein bisschen Klarheit darüber verschaffen, wie er mit der neuen Situation umgehen sollte.

Mit einem Wisch seines Zauberstabs entfachte er ein Feuer im Kamin seines geräumigen Gästezimmers und kniete sich vor die Feuerstelle, sobald die Flammen ordentlich loderten. Mit einer Hand voll Flohpulver stellte er die Verbindung zu Moonys Heim her und steckte den Kopf in die Flammen.

"Moony?!" rief er in die leere Küche des kleinen Häuschens hinein, in dem sein Freund seit einigen Monaten lebte. Kurz darauf waren energische Schritte zu hören und die Tür wurde aufgerissen. Herein trat allerdings eine zornfunkelnde Tonks, die auch gleich anfang Sirius herunterzuputzen: "Sag mal, kannst du dich das nächste mal vielleicht noch etwas lauter ankündigen. Dann bekommen es vielleicht auch die Nachbarn noch mit." geiferte sie los. "Falls du es noch nicht mitbekommen hast, Sirius, hier lebt seid ein paar Monaten ein kleines Baby, das wirklich nicht leicht zum Schlafen zu bringen ist. Ich kann wirklich darauf verzichten, dass DU auftauchst um Teddy aufzuwecken, wenn ich ihn gerade ruhig gestellt habe." Schnaubend strich sie sich eine ihrer kurzen, pinken Haarsträhnen aus dem Gesicht.

"Remus? Kommst du mal bitte? Sonst schreit mein lieber Cousin hier nämlich noch das Haus zusammen..." meinte Tonks sarkastisch, worauf Remus kurz darauf am Kamin erschien.

"Wie kann ich dir helfen, Sirius?" fragte Remus seinen alten Freund.

"Helfen ist das richtige Stichwort. Wir sind in Hogwarts immer noch mit dem Schnifelus-Fall beschäftigt. Hermine hat vor einen Trank zu brauen, der uns weiter helfen könnte. Aber uns fehlen die Trankzutaten." schilderte Sirius die Situation.

"Was braucht Hermine denn, was ich euch besorgen muss?" fragte Remus.

"Also wir brauchen tibetisches Meersalz, Malvenkraut, Piranhazähne, zerstoßene Pappelrinde und Baldrian. Ich weiß das ist einiges, aber ich bin sicher das du das hinkriegst!" sagte Sirius.

"Danke das du so ein großes Vertrauen in mich hast, Tatze. Kann es sein, das du heute sowieso nicht richtig bei der Sache bist?" fragte Remus seinen Freund und sah ihn prüfend an.

"Oh jaa. Denn Liz unterrichtet jetzt an Snapes Stelle Zaubertränke..." sagte Sirius.

"Warte mal. Liz? Deine Liz? Liz die mit uns zur Schule ging? Elizabeth Cartright?" unterbrauch ihn Remus und vergaß dabei Luft zu holen.

"Ja genau die Liz. Und sie hat einen Jungen, einen Sohn. Woher hat sie dieses Kind? Erst mache ich am Abschlussball ganz plötzlich mit ihr Schluss." Er seufzte. „Dann geht sie nach Frankreich, ich höre all die Jahre nichts mehr von ihr und jetzt taucht sie plötzlich mit diesem Kind auf?" Sirius schrie mittlerweile fast.

"Sirius bitte schrei nicht so. Teddy schläft!" sagte Remus besänftigend.

"Sag mir nicht, ich soll nicht schreien! Du hast ein Kind und bist verheiratet. Aber ich? Meine besten Freunde sterben wegen Voldemort, mein vermeintlicher Freund ist ein Verräter und von dem Mädchen das ich geliebt habe, trenne ich mich wegen zu viel Alkohol und weil sie ja unbedingt nach Frankreich gehen wollte, am Abschlussball. Also bitte Moony, lass mich schreien..." sagte Sirius traurig

Remus sah seinen Freund ziemlich besorgt an. Gerade als er jedoch ansetzen wollte um ihn genauer zu diesem Thema zu befragen, war Sirius Kopf schon aus den Flammen verschwunden. Wie immer, wenn er von seinen Gefühlen überrannt wurde, zog Tatze sich zurück. Das hatte er schon damals während ihrer Schulzeit immer getan. Damals wäre Remus ihm hinterher gegangen und hätte mit ihm geredet. Aber jetzt... Er seufzte.

Die Geschichte klang aber auch ganz schön verzwickelt. Er musste zusehen, dass er die Trankzutaten möglichst schnell bekam und dann würde er sich wohl eingehend um Sirius kümmern müssen.

Harry, Ron und Hermine befanden sich auf dem Weg zurück in ihren Gemeinschaftsraum. Nach Sirius' rasantem Abgang vorhin, hatte erst eine Weile betretenes Schweigen unter den Freunden geherrscht, dann hatte Ron angefangen seinen Teller leer zu essen und die anderen beiden hatten es ihm gleich getan. Als sie sich alle satt und müde, als einige der letzten, von ihren Stühlen erhoben hatten, hatte Harry das Thema wieder angeschnitten: "Komisch. Von dieser Liz hat er mir nie etwas erzählt. Sie sieht ziemlich hübsch aus, findet ihr nicht auch?" Ron stimmte ihm kopfnickend zu.

Hermine verdrehte die Augen. "Es ist doch offensichtlich weshalb er sie bisher versucht hat vor niemandem zu erwähnen. Aber ehrlich Jungs, es gibt im Moment wirklich drängendere Themen. Bis der Trank fertig ist, wird es noch eine Weile dauern. Überhaupt müssen wir warten, bis Remus uns die Zutaten vorbeibringt. Aber bis dahin können wir nicht einfach tatenlos hier herumsitzen!"

"Ja aber was sollen wir denn machen Hermine? Die Portrait-Hexe will ja nichts sagen und bis wir die Trankzutaten haben, geht es sicher noch eine Weile." stellte Ron genervt fest.

"Aber, aber... Irgendwo MUSS doch ein Hinweis sein." meinte Hermine verzweifelt. Das war Typisch für Hermine: Sobald sie mit logischem Denken und stichhaltigen Quellen aus irgendwelchen Büchern nicht weiterkam, wurde sie nervös.

Harry hatte die Unterhaltung der beiden nur mit halbem Ohr wahrgenommen. Ihn ließ sein Gefühl nicht los, dass das Auftauchen von Elizabeth Cartright und ihrem Sohn irgendetwas mit dem Unfall zu tun hatte.

Im Gemeinschaftsraum setzten sich die drei zu Ginny auf ein Sofa nahe dem Feuer.

"Irgendwie hängt das alles zusammen..." murmelte Harry.

"Ja natürlich hängt das zusammen, aber wie?" fragte Hermine sich wieder einmal. Danach schwiegen sie alle denn darauf hatte immer noch niemand eine Antwort.

"Die Cartright ist ja auch die Hauslehrerin von den Slytherins... Meint ihr, die war auch mal in Slytherin?" fragte Ron spontan in die Runde.

"Ich denke nicht, denn ich glaube nicht dass sich Sirius durch seine Familiengeschichte auf eine Slytherin eingelassen hätte..." meinte Ginny.

"Ja eben. Deshalb denke ich auch, dass die Slytherins versuchen werden Professor Cartright das Leben so schwer wie nur möglich zu machen." stellte Hermine fest.

Am nächsten Tag würde sich zeigen, ob sie Recht haben würde...

Wir freuen und über Kommiss!!!

7. Kapitel

Es gibt wieder ein neues Kapitel für euch! ^^

*Wir bedanken und bei Nymeria, HermioneMalfoy und Marry63 ganz waaaaahnsinnig doll für ihre Kommiss und freuen uns schon auf viele weitere davon zum folgendem Kapitel. *lach**

Und los:

Elizabeth Cartright schlenderte den dunklen Korridor hinunter, der in die Kerker von Hogwarts führte. Ihre allererste Unterrichtsstunde stand kurz bevor und sie musste zugeben, dass sie ziemlich nervös war. Die Gryffindors und Slytherins hatten noch immer gemeinsam Zaubertrankunterricht, wie damals zu ihrer Zeit auf Hogwarts. Sie war nur froh, dass Louis, ihr Sohn, in Ravenclaw gelandet war und nicht zu allem Überfluss auch noch in ihrer ersten Unterrichtsstunde sitzen würde. Sie würde es als ehemalige Gryffindor und neue Hauslehrerin von Slytherin so schon nicht leicht haben in die Fußstapfen von Severus Snape zu treten und Zaubertränke zu unterrichten.

Draco, Pansy, Crabbe und Goyle waren extra früh im Klassenraum eingetroffen, um sich, so lange diese Hexe sie unterrichten würde, die Plätze in der letzten Reihe zu sichern.

Eins stand fest, so hatte Draco am Abend gesagt, sie würden eine Gryffindor niemals als Hauslehrerin ihres Hauses akzeptieren. Unter gar keinen Umständen. Und erst recht nicht, wenn sie auch noch von Professor Snapes Leiden profitierte.

Auch Harry, Hermine, Neville und Ron waren extra wegen der neuen Professorin früher in den Kerkern erschienen, als sonst. Sie setzten sich auf ihre vertrauten Plätze und warteten darauf dass Professor Cartright ihren Unterricht beginnen würde. In den Kerkern sah es zwar immer noch aus wie immer, doch herrschte eine andere Stimmung im Klassenzimmer.

Diese gespannte Stille war kaum auszuhalten. Man hätte ein Stecknadel fallen gehört, denn jeder wartete darauf dass Professor Cartright zu sprechen begann.

"Guten Morgen. Mein Name ist, wie Professor Dumbledore ihnen schon mitgeteilt hat, Elizabeth Cartright. Ich werde an Professor Snapes Stelle Zaubertränke unterrichten." meinte sie und schaute kurz in die Klasse. "Schlagen sie nun bitte Seite 54 in ihren Büchern auf." sagte sie und atmete erst einmal tief durch. Sie war aufgeregt, doch bisher lief alles gut.

"Wir werden heute den Blutbildenden Trank brauen, einen Heiltrank. Wer kann mir sagen was dieser bewirkt?" fragte sie in die Klasse, worauf Hermine Hand in die Höhe schnellte.

"Ja, Miss..." "...Granger. Der Blutbildende Trank versorgt den Körper nach einem größeren Blutverlust mit Blut." beantwortete Hermine ihre Frage.

"Korrekt. 10 Punkte für Gryffindor."

Hinter sich hörte man die Slytherins laut schnauben und leise Tuscheln.

"Was gibt es zu reden..." Die Professorin sah sich den Tisch genauer an "... Mister Malfoy?"

"Ich fragte mich nur gerade warum eine ehemalige Gryffindor Hauslehrerin von Slytherin wird. Die, die Schalmmblüter und Blutsverräter unterstützt und von den Traditionen unseres Hauses nichts versteht." meinte Malfoy mit einem Blick auf Hermine abschätzig.

"Die Entscheidung, mich einzustellen, lagen allein beim Schulleiter. Aber ich bin mir sicher, dass er ihnen ihre Frage gerne in einem persönlichen Gespräch beantworten wird." Gab Professor Cartright Malfoy unmissverständlich zu verstehen.

"Nein, ich denke das wird nicht nötig sein." meinte Malfoy.

"Gut, dann wäre das ja geklärt. Und trotzdem: 25 Punkte Abzug für Slytherin... So und jetzt brauen sie, wie alle anderen auch, den Blutbildenden Trank." meinte die Professorin und danach kehrte Ruhe ein.

"Das wird ihr das Leben sicher nicht leichter machen." Flüsterte Harry Hermine und Ron zu. Hermine nickte nur stumm und arbeitete gewissenhaft weiter an ihrem Trank. Man konnte ihr mal wieder ansehen, dass es ihr gar nicht passte, dass Harry sie dazu verleitete während des Unterrichts zu tuscheln.

Ron hingegen stieg sofort in das Thema ein: "Das dachte ich mir auch gerade. Also die Aktion war natürlich totaalaal cool - so einen Hauslehrer hätten die Slytherins gerne schon länger haben können -, aber du hast Recht. Malfoy guckt schon wieder als würde er bereits einen Rachezug planen. Hast du -" Weiter kam er nicht, denn Professor Cartright knallte ihren Zauberstab vor ihm auf die Tischplatte. Sie sah aus als ob sie es wirklich ernst meinte, als sie sagte: "Auch ihr zwei arbeitet jetzt gefälligst an eurem Trank, sonst ist auch Gryffindor gleich ein paar Punkte los."

Hermine grinste breit, als Harry und Ron sich mit gesengten Köpfen an die Arbeit machten. "Du brauchst gar nicht so überlegen zu Grinsen." Moserte Ron leise, allerdings nicht ohne sich vorher zu vergewissern, dass die neue Professorin weit genug entfernt war. "Die Frau ist ja schlimmer als McGonagall." Hermine zuckte bloß mit den Schultern und grinste weiter. Ihr gefiel die neue Lehrerin. Sie wusste sich durchzusetzen und schien mehr als kompetent zu sein. Sicher würde es hier viel Neues zu Lernen geben.

Die restliche Stunde war es erschreckend still im Kerker. Selbst bei Snape gab es hie und da mal etwas Gemurmel, doch Elizabeth Cartright hatte den Gryffindors und Slytherins unmissverständlich klargemacht, dass sie in ihrem Unterricht keine Störungen duldeten. Am Ende sammelte sie alle Tränke ein und bedachte dabei Hermine's blass-himbeerroten Trank mit einem kleinen Lächeln, worauf Hermine sichtlich zufrieden mit Harry und Ron die Kerker verließ.

Danach ließen sie eine langweilige Doppelstunde Verwandlung über sich ergehen, in der Ron immer wieder so etwas wie "Selbst McGonagall ist einfacher als Cartright..." murmelte.

Nachdem McGonagall ihnen dann auch noch einen 35 Fuß langen Hausaufgabenaufsatz zum Thema "Nebenwirkungen bei menschlichen Verwandlungszaubern" aufgebrummt hatte, war Harrys sowie Rons Laune auf dem Nullpunkt angelangt.

Beim Mittagessen setzten sie sich zu Ginny.

"Warum zieht mein Bruder so ein Gesicht?" fragte sie Harry und küsste ihn kurz darauf zärtlich.

"Nun ja, wir haben die Cartright kennen gelernt und wie es scheint, zieht sie ihren Unterricht ziemlich hart durch. Und dann hat McGonagall uns auch noch einen 35 Fuß Aufsatz aufgebrummt. Naja, dann hatte sich Rons Laune so ziemlich erledigt." erklärte Harry seiner Freundin.

Sirius kam die große Halle herein, offenbar mit bester Laune, und setzte setzte sich zu ihnen.

"Weshalb strahlst du so?" fragte Harry Sirius.

"Ich habe Remus und Tonks einen kurzen Besuch abgestattet... Teddy ist soo groß geworden, seit ich ihn das letzte mal gesehen habe und... Äh, was ich eigentlich sagen wollte: Remus hat die Trankzutaten und bringt sie später vorbei um mit dir," damit meinte er Hermine, "kurz über den Trank zu sprechen. Habt ihr nach dem Essen Zeit?" fragte Sirius direkt und sah sie an.

"Also, wir haben jetzt zwei Freistunden, bevor wir zu Zauberkunst müssen. Wir können." meinte Hermine und Ron und Harry nickten.

"Ich nicht. Ich muss jetzt zu Cartright. Bin schon gespannt wie es wird." sagte Ginny kurz angebunden, stopfte ihre Sachen in die Schultasche und ging.

Sirius blickte ihr unbehaglich hinterher. Wieso musste Elizabeth denn auch ausgerechnet jetzt auf Hogwarts auftauchen, wo er auch hier war? Früher oder später würden sie sich über den Weg laufen.

"Was gibt's denn zu berichten?" Hermine's Stimme riss ihn aus seinen Gedanken und Sirius drehte sich wieder zu den drei Schülern um.

"Ähm ja." Er machte eine Pause und dabei schweifte sein Blick über den Teller vor ihm, der vor ein paar Sekunden noch mit allerlei Köstlichkeiten gefüllt gewesen war. Jetzt blitzte er ihm absolut sauber entgegen. "Wo ist mein Mittagessen?!" Er stöhnte resigniert.

"Hier hat sich auch nichts verändert seit meiner Schulzeit. Man sollte meinen, die Hauselfen hätten langsam gelernt zwischen einem beinahe leeren Teller von jemandem, der satt ist und einem vollen Teller von

jemandem, der noch nicht angefangen hat zu essen, zu unterscheiden."

Brummelte er und Hermine sah ihn böse an.

"Die Hauselfen machen ihre Arbeit mehr als zufriedenstellend, Sirius. Gerade dir würde es nicht schaden dich etwas mehr mit B.Elfe.R auseinander zusetzen. Ich.."

Aber Ron unterbrach ihren Vortrag. "Ja Hermine." Er legte einen Hand auf ihren Arm und sah Sirius an. "Was hast du nach dem Essen mit uns vor?"

Draco Malfoy und Pansy Parkinson hatten gerade gut zu Mittag gegessen und befanden sich jetzt auf dem Weg zu ihrem Gemeinschaftsraum. Auch die Siebtklässler aus Slytherin hatten nach dem Essen zwei Freistunden.

"Wir sind noch keinen Schritt weiter!" Ließ Draco gerade seinem Unmut freien Lauf. "Und Potter und seine ach so tollen Freunde haben jetzt auch noch Unterstützung von Black. Das ist einfach unfair. Ich finde WIR sollten den Übeltäter finden und unseren Hauslehrer rächen. Was haben die stinkenden Gryffindors überhaupt damit zu tun. Die sollten ihre Nasen in ihre Angelegenheiten stecken und uns in Ruhe lassen."

Pansy nickte eifrig und Draco verschränkte im Gehen die Arme vor der Brust und verzog sein Gesicht.

"Was hast du denn als nächstes vor, Draco?" Fragte sie vorsichtig.

Nachdem Ron Hermines Vortrag über B.Elfe.R unterbrochen hatte, wandte sich Sirius an Harry, Ron und Hermine: "Remus kommt ja gleich und bringt das Trank-Zeug und dann könnt ihr uns erklären was es damit überhaupt auf sich hat. Und zwar detailliert. Und dann naja... dachte ich an Tee, Kekse und ein Gespräch wie das alles mit Snape und so weiter gehen soll." meinte Sirius.

Es machte auf Harry aber den Eindruck, als hätte Sirius nicht die geringste Ahnung warum er sie sehen wollte und suchte einen Vorwand um sie zu sehen.

"Willst du das wir jetzt gleich mit dir kommen?" fragte Ron Sirius.

"Wenn ihr wollt gerne!" meinte Sirius.

Nach dem Essen gingen sie gemeinsam zu Sirius' Räumen und setzten sich auf seine Couchgarnitur vor dem Feuer.

Niemand sagte etwas.

"Ich werde das Gefühl nicht los das die Cartright was mit der Sache zu tun hat..." murmelte Harry.

"Das kann schon sein Harry. Aber ich weiß immer noch nicht was ich von der Frau halten soll." meinte Hermine.

"Sirius willst du uns langsam nicht mal was von ihr erzählen? Du warst immerhin mit ihr in der Schule und sogar ihr zusammen." bat Harry Sirius und sah ihn an.

Dieser nickte.

"Ich weiß ja nicht ob euch das weiterhilft... Also Liz entstammt aus einer alten walisischen Zauberfamilie, die sich aber aus der Reinblutideologie nie etwas gemacht hat.

Liz wurde, neben Alice Longbotton, schnell zu Lilys bester Freundin und die drei wurden unzertrennlich. Liz hatte eine starke Begabung für Zaubertänke und war nach Lily die Beste in Zaubertänke. Sie wurde trotz alle dem nie zu Slughorns Clubtreffen eingeladen, worüber sie sich gerne aufregte..." Sirius musste Lächeln, als er das sagte, "... Wir kamen in der siebten Klasse zusammen und ich genoss die Zeit mit ihr sehr. Nur ihr Bruder John mochte mich nicht. Er war schon immer komisch... Verschlussen und immer drauf bedacht Liz zu beschützen, obwohl sie das gar nicht wollte.

Aber John versuchte alle Freunde seiner kleinen Schwester zu vertreiben, ich war also nicht der erste." sprach Sirius weiter.

"Und warum habt ihr euch getrennt?" fragte Hermine ganz direkt.

"Ich habe an unserem Abschlussball mit ihr Schluss gemacht, weil sie mir kurz davor gesagt hat, dass sie in Frankreich Zaubertänke studieren will, um Lehrerin zu werden. Am Abschlussball hab ich mich, weil ich total enttäuscht war, total betrunken und dann mit ihr Schluss gemacht und dann hab ich sie nie wieder gesehen.

Ich weiß nur noch, dass Lily mal erzählt hat, das sie mit Snape studiert hat.

Aber zum ersten mal gesehen hab ich sie erst wieder, als sie hier aufgetaucht ist..." meinte Sirius.

Danach war es still im Raum. Niemand sagte etwas.
In Harrys Gehirn arbeitete es: Sie hatte Zaubersprüche studiert. Mit Snape.
Diese Informationen setzte sich in seinem Kopf fest und ließen ihn nicht mehr los.

Draco schwieg. Er wusste nicht, was sie als nächstes tun sollten, weigerte sich aber das vor den anderen zuzugeben. Also setzte er einen noch überlegener wirkenden Gesichtsausdruck auf, hielt weiter die Arme vor der Brust verschränkt und starrte stur geradeaus. Pansy sah ihn ehrfürchtig und mucksmäuschenstill von der Seite her an. Geduldig wartete sie auf seine Antwort.

Draco löste die verschränkten Arme, ging aber im gleichen Tempo weiter.

"Nun." Er machte eine Pause und dachte fieberhaft darüber nach, was er Pansy zur Antwort aufzählen sollte. "Ich habe mir unser weiteres Vorgehen haargenau überlegt: Es wird das beste sein als erstes einmal die Fortschritte, die die Gryffindors bereits gemacht haben, aususpionieren." Er war richtig stolz auf diese Antwort und dabei war es nur ein spontaner Geistesblitz gewesen. "Dann wissen wir, ob wir uns um ihre Konkurrenz sorgen müssen und bekommen vielleicht sogar ein paar neue Informationen. Wobei ich das jedoch stark bezweifle." Fügte er noch schnell hinzu.

Pansy schien beeindruckt von dieser Idee zu sein. "Ou bitte, Draco! Darf ich dir dabei helfen sie aususpionieren?" Fragte sie aufgeregt. Draco legte den Kopf schief und sah sie an. "Ja." Entschied er dann. "Du bist genau richtig für den Job. Unscheinbar und klug genug die nicht erwischen zu lassen. Wer wäre ich denn, wen ich diese Aufgabe Crabbe oder Goyle überlassen würde." Er lachte kurz und arrogant und sah sie dann auffordernd an. "Na worauf wartest du noch?!" Hektisch drehte Pansy sich auf dem Absatz um und verschwand in entgegengesetzte Richtung.

Draco setzte mit einem zufriedenen Grinsen im Gesicht seinen Weg in den Gemeinschaftsraum fort. Er würde sich ein wenig hinlegen und danach vielleicht seinen Vater um Rat bei dieser Sache bitten.